



Gesund essen, besser leben.



verbraucherzentrale

Hessen

Pressemitteilung 34/2010

Aktion Lesbare Etiketten: Kleingedrucktes für Senioren teilweise kaum zu entziffern

Verbraucherzentrale Hessen startet Mitmach-Aktion

Frankfurt, 29.04.2010. Wer sich gesund und kalorienbewusst ernähren möchte, muss wissen, was in Lebensmitteln enthalten ist. Doch nicht nur Senioren beschweren sich immer häufiger über das unleserliche Kleingedruckte auf den Verpackungen: Zutatenlisten oder Mindesthaltbarkeitsdaten werden so klein gedruckt, dass manchmal nur eine Lupe hilft, um sie zu entziffern. Daher starten die Verbraucherzentralen und die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen BAGSO gemeinsam die Mitmach-Aktion „Lesbare Etiketten“. Auf der Homepage www.fitimalter.de können sich Konsumenten über Produkte beschweren, deren Inhaltsstoffe nicht deutlich sichtbar oder schlecht lesbar auf der Verpackung stehen. Schwarze Schafe und positive Produktbeispiele werden dort veröffentlicht.

Auf den Lebensmittelverpackungen fehlt häufig auch der Kontrast zwischen Schrift und Hintergrund, Aufschriften sind verschwommen oder die Abstände zwischen den Buchstaben zu eng. Ein Wirrwarr von Zutatenlisten in zehn oder mehr Sprachen macht das Lesen noch mühsamer. „Die Lösung für das Etikettenproblem kann nicht sein, nur noch mit der Lupe einkaufen zu gehen“, beanstandet Andrea Schauff von der Verbraucherzentrale Hessen. „Wir fordern eine deutliche Lesbarkeit und Mindestgröße der Schrift auf Etiketten. Die wichtigen Informationen müssen verbraucherfreundlich aufgelistet werden.“

Dass es auch anders geht, zeigen Positiv-Beispiele, die im Rahmen der Aktion ebenfalls unter www.fitimalter.de gemeldet und aufgelistet werden. Die Mitmachaktion endet am 30. September 2010.

Im Rahmen des bundesweiten Projekts „Fit im Alter“ bietet die Verbraucherzentrale Hessen kostenlose Kurse an, die Menschen ab 60 motivieren, sich ihren Alltag gesundheitsbewusst, aktiv und schmackhaft zu gestalten. „Voraussetzung dafür ist aber, dass Senioren wissen, was sie kaufen. Ihnen dürfen zum Beispiel keine versteckten Dickmacher untergeschoben werden, weil sie den Zucker- oder Fettgehalt nicht erkennen können“, so Ernährungsexpertin Schauff.

Informationen zu den Kursen erhalten Interessierte unter (069) 97 20 10 - 49, Email: ernaehrung@verbraucher.de oder im Internet unter www.verbraucher.de Rubrik Ernährung / Fit im Alter.

Das Projekt „Fit im Alter“ ist ein Teil des Nationalen Aktionsplans IN FORM und wird vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert.



Ergänzende Informationen für Verbraucher:

- **Telefonische Beratung** der Verbraucherzentrale Hessen zum Thema „Lebensmittel und Ernährung“ dienstags 10 bis 14 Uhr unter 0900 1 972012. *0,90 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- **Hessenweites Servicetelefon 0180 5 972010.** *0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen; maximal 0,42 € pro Minute aus dem Mobilfunk.* Informationen über das Beratungs- und Seminarangebot sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!

Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen: Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Bahnhofplatz 1 (Kulturbahnhof) · Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (CarreeGalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)